

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 35

- Gemeinderat -

vom 12. April 2001

Niederschrift über die **35. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 12. April 2001**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

---

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 22.30 Uhr

---

**GR-Fraktion:**

**Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

---

**"Gemeindeliste Volders -  
Liste 1"**

Bgm. Harb Max  
Vzbgm. Meixner Walter  
GV Mag. Stauder Wilfried  
GR Dr. Klausner Johannes (für GR Angerer)  
GR Hoppichler Ferdinand  
GR Markart Elisabeth  
GR Pleschberger Herbert

**"Gemeinsam für Volders"**

GR Klingenschmid Erich

**"Zuerst für unsere Gemeinde -  
SPÖ-Volders"**

GR Weger Renate (für GV Gasser)  
GR Baumann Gerd

**"Wir Volderer"**

GR Moriel Hubert

**"Volders aktiv"**

GR Junker Gerhard

**"Wirtschaft und Arbeit"**

GR Mag. Dierl Richard (für GR Lener)

**"Team 98"**

GR Poor Karl (für GR Klausner)

---

**Entschuldigt ferngeblieben:**

GV Dipl.Ing. Wessiak Horst (dienstlich verhindert)

---

**Gast:**

Prenn Gerald, Gemeindegast

**Schriftführer:**

Gem.Sekr. Wurzer Josef

---

## **TAGESORDNUNG**

640.) Vorlage der Niederschrift über die 34. GR-Sitzung vom 15.3.2001.

641.) Allgemeiner Bericht des Bürgermeisters:  
Geschwindigkeitsbeschränkung Schulgasse?  
Koordinationsstelle Rainbows Tirol; Beistellung eines Raumes?

**Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

642.) Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 2000 (Prüfung vom 3.4.2001).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 643.) Haushaltsüberwachungsliste; Kreditübertragungen.
- 644.) **Jahresrechnung 2000.**
- a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 106 TGO).
  - b) Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 2000.
  - c) Beratung der Jahresrechnung.
  - d) Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 103, Abs. 2 TGO) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 103, Abs. 3 TGO).
- 645.) Gewerbeförderung / Landwirtschaftsförderung:  
Bericht über gewährte Förderungen im Jahr 2000.
- 646.) Schülertransport 2000/2001; Übernahme von Kosten durch die Gemeinde / Restzahlung.
- 647.) Straßeninteressentschaft „Astenweg“; Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Wegausbaukosten.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 648.) Bebauungsplanänderung:  
Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für die Gste., 16/4 u. 16/5, GB Großvolderberg, Bereich „Roaten“ (Antragstellerin: Schindl Waltraud, Ampass, Römerstraße 4).
- 649.) WVA Volders, BA 03, Los 3:
- a) Errichtung diverser Ringschlüsse und Neufassung der Faltschin-Quelle (alt) / Auftragsvergabe.
  - b) (NEU) Aufnahme eines Wasserleitungs-Fondsdarlehens.
- 650.) Bettelwurfstraße; Errichtung eines Gehsteiges.
- 651.) Bundesstraße; Errichtung eines Gehsteiges im Bereich Sparkasse bis „Weindler“ (mit Straßenbeleuchtung und Grünanlage) / Vereinbarung.
- 652.) Johannesfeldstraße; Errichtung eines Gehsteiges im Bereich Einmündung Gewerbestraße bis Einmündung Wattener Weg (mit Straßenbeleuchtung).
- 653.) Wattener Weg / Johannesfeldstraße; Asphaltierungsarbeiten bei BV Serles-Bau?
- 654.) Schopperweg; Sanierung der Brücke.
- 655.) Unterberg; Durchführung einer Vermessung.
- 656.) Hauptschule Volders; Austausch der Eingangstüre.
- 657.) Florianikapelle; Dachsanierung.

Sonstiges:

- 658.) Gemeindeverwaltung:
- a) Bankomatkassenservice; Beitritt zum Grundsatzübereinkommen der Republik Österreich mit Europay Austria Zahlungsverkehrssysteme GmbH. für Debitkarten und Wertkarten.
  - b) Anschaffung eines Kassenterminals (mit Wartungsvertrag).
  - c) Anschaffung des EDV-Programms „Kassabuch“ (mit Wartungsverträgen).
- 659.) Feuerbrand; Übernahme von Kosten durch Gemeinde?
- 660.) Friedhof; Änderung der Friedhofsordnung.
- 661.) Betriebszeitenverordnung; Ausdehnung der Betriebszeiten für Gastgärten in der Sommersaison.
- 662.) Lohnverrechnung; Bedingungen für die Amtshilfe bei der Lohnverrechnung durch das Land Tirol (Version 19.3.2001).
- 663.) Gemeindebauhof:
- a) Anschaffung eines Fahrzeuges.
  - b) Anschaffung von Rasenmähern.
- 664.) Personalangelegenheiten.

Bericht / Anträge Kulturausschuss:

- 665.) Veranstaltungen des Kulturausschusses:  
Chor-Konzert, 23.3.2001.  
Kabarett mit Manfred Zöschg, 8.6.2001.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 666.) Schneeräumung, Splittstreuung; Vertragsverlängerung?
- 667.) Volksschule Volders I / Hauptschule Volders; Internetanschluss?
- 668.) Sozialangelegenheiten:  
Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.

Allfälliges.

GR Markart: Altersheim Wattens; Keine Aufnahme für Volderer Senioren?

GR Junker: Verschmutzte Wege in der Volderer „Au“?

GR Hoppichler: Kamine bei Volksschulhaus Großvolderberg kaputt! / Dach beim Kabinengebäude am Großvolderberg schadhaft!

GR Moriel: Bodenmarkierungen erneuern!

## **BESCHLÜSSE/BERATUNG**

### **Änderung der Tagesordnung:**

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 649) b), 666) bis 668) in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 649.) WVA Volders, BA 03, Los 3:
  - b) (NEU) Aufnahme eines Wasserleitungs-Fondsdarlehens.
- 666.) Schneeräumung, Splittstreuung; Vertragsverlängerung?
- 667.) Volksschule Volders I / Hauptschule Volders; Internetanschluss?
- 668.) Sozialangelegenheiten:  
Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.

**Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt zu ergänzen, stattgegeben.**

### zu 640) **Vorlage der Niederschrift über die 34. GR-Sitzung vom 15.3.2001.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das angeführte Protokoll rechtzeitig an alle Gemeinderäte ausgesandt wurde. **Der Wortlaut der Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig erfolgt die Genehmigung des Protokolls und dessen Unterfertigung.**

### zu 641) **Allgemeiner Bericht des Bürgermeisters:**

#### **Geschwindigkeitsbeschränkung Schulgasse?**

Bgm. Harb gibt bekannt, dass ein Schreiben der Gebäudeverwaltung Vuketich + Bressan (Verwalter des Hauses Schulgasse 2, Volders) eingelangt ist, in dem neuerlich darauf hingewiesen wird, dass Autofahrer in der Schulgasse viel zu schnell unterwegs und dadurch Kinder gefährdet seien. Geäußert wird der Wunsch, eine 10 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung zu erlassen, zumindest jedoch ein Schild mit dem Hinweis „Spielende Kinder“ anzubringen. Dazu erklärt Bgm. Harb, er hätte bereits veranlasst, dass Hinweisschilder der Raika Volders mit dem Hinweis „Achtung Kinder“ angebracht werden. Dem Antrag, in der Schulgasse eine 10km/h-Begrenzung zu verfügen, könne er persönlich nicht zustimmen. Auf der Straße dürften schließlich keine Kinder spielen. Auch könne man in diesem Bereich nicht so schnell fahren, wie das geschildert werde (Höcker im Bereich der Passage). Im gesamten Ortsgebiet gelte überdies eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40km/h. Er glaube, dass mit dem Hinweisschild „Achtung Kinder“ dem Anliegen genüge getan wird.

Von den übrigen Gemeinderatsmitgliedern wird dazu keine gegenteilige Meinung vorgetragen.

Index: Schulgasse, Geschwindigkeitsbegrenzung?

### **Koordinationsstelle Rainbows Tirol; Beistellung eines Raumes?**

Bgm. Harb teilt mit, dass vor wenigen Tagen eine Frau Schmalzel vom Verein „Rainbows Tirol“ angerufen und dann vorgesprochen hat. Sie äußerte den Wunsch, den Mehrzweckraum im Volksschulgebäude für Gruppengespräche und dgl. benützen zu dürfen. „Rainbows“ ist eine Plattform für Alleinerziehende. Geschultes Personal kümmert sich um Kinder, wenn es z.Bsp. in einer Familie zu einer Scheidung / Trennung oder zum Tod eines Elternteils kommt. Benötigt wird der Raum ca. 14 Mal im Jahr (Frühjahr und Herbst je 7 Einheiten). Vorgesehen wäre der Freitag in der Zeit von ca. 16 bis 17.30 Uhr. Vorgesehen sind auch Gesprächsrunden mit Eltern (3 x) mit Beginn 20.4.2001 um 19 Uhr. Zu diesem Anliegen, so Bgm. Harb, sei vom Vorstand Zustimmung für eine kostenlose Inanspruchnahme des Mehrzweckraumes für den genannten Umfang geäußert worden. Er schlägt vor, diesem Anliegen stattzugeben.

In diesem Zusammenhang merkt der Bürgermeister an, dass sich im Sozialbereich in den letzten Jahren in Volders einiges etabliert hat. So beherbergt Volders seit vielen Jahren (noch bis Ende Juni 2001) das Asylantenheim, zudem gibt es zwei Wohnheime des Psychosozialen Pflegedienstes (PSP) und auch die Drogentherapiestation B.I.T. (Begleitung, Integration, Toleranz). Zur Verfügung stellt die Gemeinde auch jeweils einen Raum für eine Logopädin (im Kindergarten) und extra für einen Sozialberater (für Jugend- u. Familienfragen) der BH-Innsbruck (im Gemeindeamt), welche beide überregional tätig sind. Neu hinzu komme jetzt das Angebot von „Rainbows Tirol“ (Mehrzweckraum VS-Volders). Seine Meinung sei, dass vielleicht auch andere Gemeinden auf diesem Gebiet einmal etwas tun sollten.

GR Moriel schlägt vor, das Angebot von „Rainbows“ durchaus auch im Gemeindeblatt zu bewerben.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Anliegen von „Rainbows Tirol“ stattzugeben und die Benützung des Mehrzweckraumes in der Volksschule Volders zu den gewünschten Terminen zu gestatten.**

Index: Rainbows Tirol, Benützung des Mehrzweckraumes in der Volksschule I  
Mehrzweckraum, Benützung durch Verein „Rainbows“

### **Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

zu 642)

#### **Bericht über die Prüfung des 4. Quartals 2000 (Prüfung vom 3.4.2001).**

GR Moriel berichtet in Vertretung von GV Dipl.Ing. Wessiak, Obmann des Überprüfungsausschusses, über die durchgeführte Quartalsprüfung. Demnach ergab die Kassenbestandsprüfung und die Prüfung der Bücher keinerlei Beanstandungen. Bei der Belegprüfung ergab sich Folgendes: Angeregt wird, zur Senkung der Telefonkosten bei den Mobiltelefonen ein Angebot der Fa. Max-Mobil einzuholen (kostenloses Telefonieren bei Geräten des gleichen Anbieters möglich). Auch wird empfohlen, bei den Gebühren für die Schneeräumung auf privaten Wegen eine Wertsicherung einzubauen (letztmals 1993 erhöht). Da die Kosten für die Entgegennahme des Sperrmülls extrem steigen und die Anlie-

ferung derzeit kostenlos ist, wird angeregt, eine Mengenbegrenzung einzuführen. Großanlieferer sollen künftig zahlen. Um die missbräuchliche Anlieferung von Restmüll (bei der Sperrmüllabgabe) zu unterbinden, soll eine Videoüberwachung vorgesehen werden.

Bgm. Harb dankt für den vorgetragenen Bericht und erklärt, man werde wegen der Mobiltelefone dieses Angebot von Max-Mobil einholen und wegen einer allfälligen Wertsicherung bei den Gebühren für die Schneeräumung (private Wege und Flächen) noch diskutieren. Über die Vorschläge bezüglich der Sperrmüllanlieferung und Videoüberwachung wird man sich noch gesondert im Umweltausschuss unterhalten.

**Beschluss: Der Bericht des Ü-Ausschusses wird einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 3.4.2001 (4. Quartal 2000)

### **Bericht / Anträge Finanzausschuss:**

#### 643.) **Haushaltsüberwachungsliste; Kreditübertragungen.**

GV Mag. Stauder, Finanzreferent, bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 3.4.2001 (Budget 2000) allen Gemeinderäten zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Aufgelistet sind Überschreitungen in Summe von S 9,334.000,-. Zum überwiegenden Teil, nämlich für 7,6 Mill. Schilling, so GV Mag. Stauder, seien die Überschreitungen auf Änderungen in der VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) zurückzuführen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung noch nicht bekannt waren. Während des Jahres seien die Verbuchungen auf den richtigen Haushaltsstellen durchgeführten worden. Für den restlichen Teil der Überschreitungen (für 1,7 Mill. Schilling) würden Beschlüsse bereits vorliegen. Lediglich für eine Ansatzüberschreitung fehle ein entsprechender GR-Beschluss (Überschreitung ca. 26.000,- Schilling). Die Bedeckung des Mehraufwandes sei mit dem positiven Rechnungsergebnis (über S 6 Mill.) aber problemlos gegeben.

**Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.**

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 3.4.2001 (Budget 2000)

#### zu 644) **Jahresrechnung 2000.**

##### a) **Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung der Jahresrechnung (§ 106 TGO).**

GR Moriel berichtet wiederum in Vertretung für den Obmann des Überprüfungsausschusses, Herrn GV Dipl.Ing. Wessiak, über das Ergebnis der Vorprüfung der Jahresrechnung. Er verliest dazu die im Bericht getroffenen Feststellungen wie folgt:

Vom Ü-Ausschuss wurden bereits bei den laufenden Kassenprüfungen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft, sodass es bei der Vorprüfung der Jahresrechnung vor allem um die Prüfung der rechnerischen und formalen Richtigkeit der vorbereiteten Unterlagen und die im Leitfaden für den Ü-Ausschuss aufgezeigten Punkte geht. Die Unterlagen

sind auch heuer wieder übersichtlich und zur vollsten Zufriedenheit von den Gemeinbediensteten den geltenden Richtlinien entsprechend erstellt worden. Der Ü-Ausschuss dankt der Gemeindeverwaltung für diese gute und zeitgerecht abgeschlossene Arbeit und die übersichtliche Darstellung, sowie die ausnahmslos ausreichend gegebenen Antworten auf gestellte Anfragen.

Die Diskussion und Erläuterung von Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan zeigt, dass ausnahmslos stichhaltige Gründe vorliegen und nur in ganz seltenen Fällen ein Grund für eine Beanstandung besteht. Im Einzelnen gibt der Ü-Ausschuss folgende Anregungen:

Bei den Gemeindeabgaben soll die Getränkesteuer für alkoholische Getränke gestrichen werden.

Die Gebühr für die Schneeräumung des M-preis-Parkplatzes, die vertraglich vereinbart von der Gemeinde jetzt zu tragen ist, soll bei den Entgelten ebenfalls gestrichen werden.

Bei Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag über S100.000,- sollten wie bei den Detailüberschreitungen über S20.000,-, die entsprechenden GR-Beschlüsse noch ergänzt werden.

Die Zusammenstellungen des Kassiers über die Abweichungen bei der Gesamtübersicht sind sehr hilfreich und es konnten damit alle Abweichungen vom Ü-Ausschuss nachvollzogen werden.

Die Überprüfung der Außenstände der Gemeinde gegenüber der Jahresrechnung 1999 zeigt den positiven Umstand, dass diese um die Hälfte kleiner sind.

Die Anregung der letztjährigen Jahresrechnungsprüfung zur Vereinheitlichung der Zinssätze der Rücklagenbücher wird nochmals in Erinnerung gerufen.

Beim Dienstpostennachweis ist die Stützkraft des Kindergartens, Sigrid Klausner, zu ergänzen.

Bei der Übersicht der Vorschüsse ist der Vorschuss der Stempelmarkenkasse „Meldeamt“ richtig zu stellen.

Bei der Ermittlung der Finanzlage für das einzelne Jahr fällt auf, dass seit 1998 eine jährliche Steigerung um rund 8,5 % beim Verschuldungsgrad erfolgt ist. Der Ü-Ausschuss ist der Meinung, dass diese Entwicklung in derselben Größenordnung nicht fortgesetzt werden soll. Diesem Umstand wurde bereits bei der Haushaltsplanerstellung 2001 Rechnung getragen, in dem die Darlehenszugänge nur mehr 2,6 Mill. Schilling, gegenüber 12,8 Mill. Schilling im Jahr 2000 betragen.

Die Überprüfung der Unterlagen anhand des Leitfadens für den Ü-Ausschuss zeigt, dass der allergrößte Teil der dort angeführten Punkte in der vorliegenden Jahresrechnung positiv berücksichtigt wurde. / Berichtende!

**Bgm. Harb** gibt zu einigen im Bericht aufgezeigten Punkten eine Stellungnahme ab. Unter anderem auch zur Entwicklung des Schuldenstandes. Der erhöhte Schuldenstand sei vor allem wegen der Vorhaben im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung entstanden. Dabei handle es sich um vorwiegend sehr zinsgünstige (WLFonds) bzw. geförderte Darlehen (ÖKK) und zwar für Vorhaben, die schon vor seiner Amtsperiode begonnen bzw. als Vorhaben beschlossen wurden.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die Arbeit des Ü-Ausschusses und bei den Bediensteten für die Arbeit im abgelaufenen Jahr und für die tadellose Vor- und Aufbereitung der Jahresrechnung.

**Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Überprüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis. Zu den aufgezeigten Punkten wird keine Stellungnahme abgegeben.**



b) **Bericht des Finanzreferenten zur Jahresrechnung 2000.**

Bgm. Harb ersucht den Finanzreferenten um seinen Bericht zur Jahresrechnung 2000.

GV Mag. Stauder berichtet über das Ergebnis der Jahresrechnung 2000 und bringt dazu folgendes Zahlenmaterial:

**Ergebnis Jahresrechnung 2000** (mit Ergebnis Vorjahr):

Ordentl. Haushalt:	Einnahmen .....	60.440.558,13 S
	Ausgaben .....	- 54.357.937,84 S
	Überschuss somit .....	+ 6.082.620,29 S
Außerord. Haushalt:	Einnahmen .....	16.886.007,75 S
	Ausgaben .....	- 18.789.679,71 S
	Abgang somit .....	- 1.903.671,96 S
<b>Gesamtüberschuss</b>	.....	<b>+ 4.178.948,33 S</b>

**Gesamthaushalt** unter Berücksichtigung des Vorjahres (Überschuss, Abgang)

Einnahmen .....	77.326.565,88 S
und Ausgaben .....	- 73.147.617,55 S
<b>Überschuss</b> somit .....	<b>+ 4.178.948,33 S</b>

**Bankbestände / Giro**

**Ende Haushaltsjahr 2000** ..... **+ 3.580.198,19 S**

Im Anschluss daran meint GV Mag. Stauder, es sei die Entwicklung im abgelaufenen Jahr insgesamt sehr erfreulich verlaufen und man habe einen deutlichen Überschuss erzielt. Wohl habe sich im vergangenen Jahr der Schuldenstand erhöht (Verschuldungsgrad 42,5%), doch würde dem ein beträchtliches Vermögen gegenüberstehen. Die laufenden Leasingverpflichtungen würden die Finanzlage der Gemeinde sehr beeinträchtigen und man müsse künftig bei größeren Investitionen eher behutsam vorgehen und sparen. Leider sei auch der Ausfall der Getränkesteuer zu verkraften, wogegen sich die Ertragsanteile wiederum sehr positiv entwickeln würden. Besonders achten müsse man darauf, das die fortdauernde Gebarung sich nicht weiter verschlechtere. Die Vorhaben im außerordentlichen Haushalt seien zum größten Teil aus der vorjährigen Periode übernommen worden und würden sich im Budget natürlich niederschlagen. Mit einem kurzen Überblick über die wichtigsten einmaligen Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt beendet GV Mag. Stauder seinen Bericht. Er bedankt sich zum Schluss beim Gemeinderat für das Verständnis während des abgelaufenen Jahres und dankt der Verwaltung für die gute Vorbereitung der Jahresrechnung.

Bgm. Harb bedankt sich bei GV Mag. Stauder für seinen Bericht und lobt dessen Einsatz in der Finanzgebarung der Gemeinde. Die Mitglieder des Gemeinderates ersucht er, allfällige Fragen im Zusammenhang mit der Jahresrechnung zu stellen.

c) **Beratung der Jahresrechnung.**

GR Poor bedankt sich bei der Verwaltung für die vorgelegten Unterlagen und zeigt sich erfreut über die korrekte Information.

Weitere Wortmeldungen bzw. Anfragen werden nicht vorgebracht.

d) **Beschlussfassung der Jahresrechnung (§ 103, Abs. 2 TGO) mit Entlastung des Bürgermeisters (§ 103, Abs. 3 TGO).**

Da auf die Frage von Vzbgm. Meixner, ob es noch Wortmeldungen zur Jahresrechnung gibt, keine Anfragen mehr vorgetragen werden, lässt er über die Jahresrechnung 2000 abstimmen.

**Beschluss:** In Abwesenheit von Bgm. Harb Max, der den Sitzungssaal verlassen hat, fasst der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Vzbgm. Walter Meixner einstimmig (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) den Beschluss, die Jahresrechnung 2000 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Index: Jahresrechnung 2000, Beschlussfassung

zu 645)

**Gewerbeförderung / Landwirtschaftsförderung:  
Bericht über gewährte Förderungen im Jahr 2000.**

**Bericht über Lehrlingsförderung im Jahr 2000 (Gewerbeförderung):**

GV Mag. Stauder verweist auf die geltenden Richtlinien für die Förderung von Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieben, wonach für den Bereich „Nachlass von Kommunalsteuer bei Beschäftigung von Lehrlingen“ dem Gemeinderat bis 30.4. zu berichten ist. Folgenden Betrieben wurden in Volders für das Jahr 2000 Nachlässe gegeben:

<b>Firma</b>	<b>Betrag</b>	<b>Lehrlinge</b>
Fa. Waldhart, Spenglerei	6.156,--	1
Fa. Spar, Gemischtwarenhandel	2.283,--	1
Fa. Sponring, Systemmontagen	2.008,--	1
Fa. Relly, Frisör	2.693,--	1
Fa. Wittmer, Elektroinstallationen 1999/2000	5.790,--	2
Apotheke	603,--	1
<b>Summe Kommunalsteuerrückerstattung</b>	<b>19.533,--</b>	<b>7</b>

Index: Gewerbeförderung, Kommunalsteuerrückerstattung f. Lehrlinge im Jahr 2000

**Bericht über sonstige Gewerbeförderung im Jahr 2000:**

GV Mag. Stauder berichtet weiters, dass an sonstiger Gewerbeförderung folgende Beträge im vergangenen Jahr bezahlt bzw. rückerstattet wurden:

<b>Firma</b>	<b>Betrag</b>
Fa. M-Preis, Ermäß. Wasser-/Kanalanschlussgeb.	35.752,50

Fortsetzung der Aufstellung nächste Seite!

Fa. Fluckinger, Ermäß. Wasser-/Kanalanschl.Geb.	314.877,50
<b>Summe Gewerbeförderung</b>	<b>350.630,00</b>

Index: Gewerbeförderung, Bericht über Förderungen 2000 / allgemein  
Gewerbeförderung, Fa. M-Preis / Ermäßigung Wasser- / Kanalanschlussgebühr  
Gewerbeförderung, Fa. Fluckinger / Ermäßig. Wasser- / Kanalanschlussgebühr  
M-Preis, Fa., Gewerbeförderung / Ermäßig. Wasser- / Kanalanschlussgebühr  
Fluckinger, Fa., Gewerbeförderung / Ermäßig. Wasser- / Kanalanschlussgeb.

Bericht über Landwirtschaftsförderung im Jahr 2000:

Art der Förderung	Betrag
Förderung ARGE Volderer Bauernladen	19.194,00
Freimenge Wasser- / Kanalgebühr	137.442,62
Tierkadaverentsorgung	18.144,02
Tierseuchenbeitrag	20.117,00
Sonstige Förderungen / Subventionen	14.200,00
<b>Summe Landwirtschaftsförderung</b>	<b>209.097,64</b>

**Der Gemeinderat nimmt diese Berichte einstimmig zur Kenntnis.**

Index: Landwirtschaftsförderung, Bericht über Förderungen im Jahr 2000

zu 646)

**Schülertransport 2000/2001; Übernahme von Kosten durch die Gemeinde / Restzahlung.**

Bgm. Harb berichtet, dass von Frau Gosch die Kosten für den Schülertransport auf Grund der vorliegenden Unterlagen (Vertrag zwischen Fa. Federer und Finanzamt) exakt ermittelt wurden und diese wie folgt betragen:

Wochen-km .....	S	655,70
Tages-km .....	S	131,14
Km-Satz .....	S	15,-
Kosten pro Tag .....	S	1.967,10
Kosten pro Schuljahr / 183 Tage .....	S	359.979,30
Kosten pro Schuljahr / incl. Mwst. ....	S	395.977,23
Vergütung durch Finanzamt .....	S	175.749,01
<b>Vergütung durch Gemeinde .....</b>	<b>S</b>	<b>220.288,22</b>
geleisteter Akontobeitrag .....	S	100.000,-
Restzahlung brutto .....	S	<b>120.288,22</b>

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die anfallenden Mehrkosten für den Schülertransport im Schuljahr 2000/2001 in der Höhe von S 220.288,22 zu übernehmen. Nach Abzug einer bereits geleisteten Akontozahlung von S 100.000,- ist noch ein Betrag von S 120.288,22 (in 4 Raten) zur Überweisung zu bringen.**

Index: Schülertransport, Kostenersatz für Schuljahr 2000/2001

zu 647)

**Straßeninteressentschaft „Astenweg“; Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Wegausbaukosten.**

Bgm. Harb berichtet, dass laut vorliegendem Kostenvoranschlag die Wegausbaukosten für den Astenweg rd. S 700.000,- betragen werden. Von Bund und Land werden 40 % an Zuschüssen gewährt. Vom Gemeindevorstand sei vorgeschlagen worden, 10 % der Wegherstellungskosten (nach Abrechnung) zu übernehmen.

GR Poor stellt die Frage, ob auch die Besitzer von Ferienhäusern zur Zahlung herangezogen werden?

Bgm. Harb antwortet, dass auch diese in die Berechnung mit einbezogen wurden. Die Berechnung habe OR Dipl.Ing. Schmid durchgeführt. Früher hätte man lose Beiträge verlangt (in Summe S 30.000,-). Nun sei das aber mittels Bescheid genau geregelt, wer Mitglied der Interessenschaft ist und wie hoch die Beiträge sind.

Frau GR Weger meint, wenn die Gemeinde schon einen Beitrag leiste, dann solle man verlangen, dass der Schranken (Absperrung) beim Largozeweg geöffnet werde. Beim Rodeln sei diese Stelle besonders gefährlich.

Bgm. Harb erklärt, das sei eine andere Sache und hätte mit dem Astenweg nichts zu tun. Beim Largozeweg gebe es das Problem mit dem Wild. Eine Öffnung derartiger Wege dürfe nur im Einverständnis mit der Jägerschaft vorgenommen werden. Ihm sei eigentlich lieber – gerade beim Rodeln –, wenn die Absperrung da ist, denn sonst würden auch die Autos hinauf fahren, das wisse jeder. Sie habe damit recht, dass die Absperrung gefährlich ist, gefährlicher wären aber entgegenkommende Fahrzeuge.

Bei den nachfolgenden Wortmeldungen geht es vor allem um die Frage, wie man die Absperrung (Kette) weniger gefährlich gestalten kann (Strohballen anbringen, etc.). Bgm. Harb ersucht aber, diese Diskussion allenfalls im Techn. Ausschuss zu behandeln und sich im Herbst vielleicht nochmals mit diesem Thema zu befassen. Anschließend lässt er über den vorliegenden Antrag abstimmen.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Ausbau des Astenweges mit einem einmaligen Betrag von 10 % der tatsächlichen Wegherstellungskosten finanziell zu unterstützen.**

*Anmerkung: 10 % sind derzeit S70.000,- (Zuschuss der Gemeinde). Der genaue Betrag ergibt sich aber erst nach Vorliegen der Abrechnung.*

Index: Straßeninteressenschaft „Astenweg“, Zuschuss zu den Wegausbaukosten

### **Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:**

zu 648)

#### **Bebauungsplanänderung:**

**Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für die Gste. 16/4 u. 16/5, GB Großvolderberg (Bereich der ehem. Pension „Elisabeth“); Antragstellerin: Schindl Waltraud, Römerstraße 35, 6060 Ampass.**

Bgm. Harb teilt mit, er habe sich mit dem Obmann des Techn. Ausschusses die Sache nochmals angeschaut und sei zum Ergebnis gekommen, dass der ausgewiesene Abstand zur Straße etwas zu gering ist. Eine Überarbeitung der vorliegenden Planunterlage sei notwendig. Er schlage daher vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

**Beschluss: Dem Vorschlag, den Punkt zu vertagen, wird einstimmig zugestimmt.**

Index: Bebauungsplan, Gst. 16/4 u. 16/5 GB Grvbg. / Bereich Pension „Elisabeth“  
Schindl, Erlassung eines Bebauungsplanes / Bereich Pension „Elisabeth“

zu 649)

**WVA Volders, BA 03, Los 3:**

a) **Errichtung diverser Ringschlüsse und Neufassung der Faltschinquelle (alt) / Auftragsvergabe.**

GR Moriel, Obmann des Techn. Ausschusses, erklärt, man habe die Arbeiten ausgeschrieben. Als Billigstbieter sei die Fa. Durst, Innsbruck, daraus hervorgegangen. Er schlägt vor, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

Angebotswerte:

<b>Fa. Durst, Innsbruck</b> .....	<b>S</b>	<b>2.447.017,--</b>
Fa. FM Team Bau, Enns .....	S	2.894.563,14
Fa. Alpine Meyreder, Kematen .....	S	2.976.711,17
Fa. Teerag Asdag, Wattens .....	S	2.992.009,69
Fa. Rieder KG, Ried i.Z. ....	S	3.211.559,80
Fa. Strabag, Wattens .....	S	3.300.464,60
Fa. Swietelsky, Innsbruck .....	S	3.709.411,60
Fa. Fröschl, Hall i.T. ....	S	3.733.584,30
Fa. Berger u. Brunner, Innsbruck .....	S	4.116.080,--

Zusammenstellung der voraussichtl. Gesamtausgaben:

Baumeisterarbeiten Fa. Durst, Innsbruck .....	S	2.447.017,--
Ausschreibung u. Bauleitung Fa. Bennat, Ibk. ....	S	130.000,--
(siehe GR-Beschl. vom 12.10.2000)		
<u>div. Nebenkosten (Rodungen, Entschädigungen) .....</u>	<u>S</u>	<u>30.000,--</u>
Zwischensumme .....	S	2.607.017,--
<b>voraussichtl. Gesamtausgaben gerundet .....</b>	<b>S</b>	<b>2.600.000,--</b>

Anmerkung: Budgetansatz im a.o.HH = S 2,300.000,--  
Beträge netto!

Bedeckung:

Anteilsbetrag d.o.HH.....	S	300.000,--
WLFonds-Darlehen .....	S	500.000,--
<u>Bankdarlehen .....</u>	<u>S</u>	<u>1.500.000,--</u>
Summe .....	S	2.300.000,--
Einsparung bei Verbreiterung Rauchenbergstraße /		
Großvolderbergstraße (Nichtausführung) .....	S	200.000,--
<u>Löschbehälter Eppenstein (Minderausgaben) .....</u>	<u>S</u>	<u>100.000,--</u>
<b>Summe Bedeckung .....</b>	<b>S</b>	<b>2.600.000,--</b>

GV Mag. Stauder erklärt, zur Finanzierung der Ausgaben im Jahr 2001 sei der Abruf des Darlehensrestes von S 1,5 Mio. erforderlich. Der Beschluss hierfür sei bereits im vergangenen Jahr gefasst worden (Darlehen über S 3,5 Mio., siehe GR-Beschluss vom 14.9.2000).

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, das Bauvorhaben WVA Volders, BA 03, grundsätzlich zur Ausführung zu bringen und die Fa. Durst, Innsbruck, mit der Errichtung von Wasserleitungs-Ringschlüssen und mit der Neufassung der Faltschinquelle „alt“ laut Angebot zu beauftragen. Die Baukosten betragen S 2.447.017,-- netto zuzüglich Nebenkosten von rund S 160.000,--. Der erforderliche Abruf des Restdarlehens über S 1,5 Mio. wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.**

Index: WVA Volders, BA 03, Baubeschluss (Los 3)

b) **Aufnahme eines Wasserleitungs-Fondsdarlehens**

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, zur Teilfinanzierung der Aufwendungen für das Bauvorhaben „WVA Volders, BA 03, Los 3“ (Errichtung von Ringschlüssen, Sanierung Faltschinquelle „alt“) im Jahr 2001 bei der Landes-Hypothekenbank Tirol oder beim Landeskulturfonds (Wasserleitungsfonds) ein zinsverbilligtes Wasserleitungsfondsdarlehen in der Höhe von **S 500.000,-** mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Zinssatz von **3,5 %**, aufzunehmen (siehe dazu Teil-Finanzierungsplan für Bauvorhaben „Wasserversorgungsanlage Volders, BA 03“ mit Stand GR-Beschl. 14.12.2000).

Bei Gewährung dieses Darlehens verpflichtet sich die Gemeinde, dieses ausschließlich für den genehmigten Darlehenszweck zu verwenden, die Rückzahlung pünktlich zu leisten und kostendeckende Gebühren für die Instandhaltung der Anlagen und zur Leistung des Schuldendienstes einzuheben.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Nichteinhaltung einer dieser Verpflichtungen das Darlehen fällig gestellt werden kann und die aus öffentlichen Mitteln gezahlten Zinsverbilligungsbeiträge im vollen Wert zu ersetzen sind.

Es wird gleichzeitig die Zustimmung erteilt, dass im Falle eines Zahlungsverzuges die Annuitätsraten samt Verzugszinsen über Verlangen des Darlehensgebers von den Abgabenertragsanteilen einbehalten werden können.

Index: WVA Volders, BA 03, Aufnahme WLFonds-Darlehen (Los 3)

zu 650) **Bettelwurfstraße; Errichtung eines Gehsteiges.**

und

zu 651) **Bundesstraße; Errichtung eines Gehsteiges im Bereich Sparkasse bis „Weindler“ (mit Straßenbeleuchtung und Grünanlage) / Vereinbarung.**

GR Moriel, Obmann des Techn. Ausschusses, informiert den Gemeinderat über die vorgenommene Ausschreibung (siehe Vorlage). Es sei daraus die Fa. Fröschl als Billigstbieter hervorgegangen. Er schlägt vor, dieser Firma den Auftrag zur Ausführung der beiden Gehsteigbauvorhaben zu erteilen.

Angebotswerte:

<b>Fa. Fröschl, Hall i.T.</b> .....	<b>S</b>	<b>1.016.640,48</b>
Fa. Teerag Asdag, Wattens .....	S	1.233.999,66
Fa. Strabag, Wattens .....	S	1.290.592,44
Fa. Rieder Asphalt, Ried i.Z. ....	S	1.411.648,92
Fa. Hauser, Hall i.T. ....	S	1.416.304,62
Fa. Durst, Innsbruck .....	S	1.495.479,31
Fa. Allgem. Straßenbau AG, Rum .....	S	1.667.479,31

**Gesamtbaukosten Gehsteig Bettelwurfstraße:**

Fa. Fröschl, Hall i.T., Baumeisterarbeiten .....	<b>S</b>	<b>327.117,84</b>
--	----------	-------------------

Anmerkung: Budgetansatz S 450.000,-

**Gesamtbaukosten Gehsteig Bundesstraße:**

Fa. Fröschl, Hall i.T., Baumeisterarbeiten .....	S	689.522,64
Fa. I-Center, 7 Stück Kandelabermasten .....	S	80.000,-

Fa. Wittmer, Elektroarbeiten (mit Kabel, Erdungsband) ..	S	35.000,--
<u>Fa. Hussl, Brixlegg; Sträucher f. Grünanlage .....</u>	<u>S</u>	<u>15.000,--</u>
Zwischensumme .....	S	819.522,64
voraussichtl. Gesamtbaukosten / brutto.....	<b>S</b>	<b>820.000,--</b>

Anmerkung: Budgetansatz S 1.750.000,--

Bgm. Harb erklärt, man werde für die Gestaltung der kleinen Grünanlage bestimmt versuchen, den Gartenbauverein mit einzubeziehen. Das müsse nicht die Fa. Hussl machen.

GV Mag. Stauder meint, er kenne den Plan für den Gehsteig Bundesstraße nicht.

Bgm. Harb erinnert daran, dass dieser Plan sowohl im Techn. Ausschuss, als auch im Gemeinderat, zur Einsicht vorgelegen hat und behandelt wurde. Er könne diesen gerne vorzeigen.

GV Mag. Stauder verzichtet darauf und erklärt, er werde wahrscheinlich bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesen sein.

Bgm. Harb verweist anschließend auf den vorliegenden Entwurf einer Vereinbarung, welche mit den Grundbesitzern beim Haus „Tschugg“, Bundesstraße 18, getroffen werden muss. Er erklärt, dass der Privatgrund im Hausbereich bis zur Straße reicht und für die Anlegung des Gehsteiges das Gelände bis zur Hausmauer hin aufgefüllt werden muss (Inhalt der Vereinbarung: Grundablöse, Isolierung u. Fensterschächte erforderlich, usw.). Die Unterschriften zur dieser Vereinbarung würden zwar noch nicht vorliegen, trotzdem bitte er aber um Zustimmung, damit in dieser Sache weiter verhandelt werden könne. Ebenso ersucht der Bürgermeister um Zustimmung zur Vergabe der Bauarbeiten an die Fa. Fröschl.

### **Beschlüsse:**

**Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Fröschl, Hall i.T., mit der Errichtung des Gehsteiges in der Bettelwurfstraße und mit der Errichtung des Gehsteiges – mit Grünanlage - an der Bundesstraße (Sparkasse bis „Weindler“) zu beauftragen. Gleichzeitig wird auch der Auftrag zur Errichtung der Straßenbeleuchtung beim geplanten Gehsteig an der Bundesstraße erteilt.**

**Einstimmig wird auch der vorliegende Entwurf der Vereinbarung, welche die Grundinanspruchnahme für den Gehsteig im Bereich des Hauses Bundesstraße 18 regelt (Besitzer: Klingenschmid Stefan, Klingenschmid Margit / Bassetti Walter) zur Kenntnis genommen und genehmigt.**

Index: Bettelwurfstraße, Errichtung eines Gehsteiges  
Bundesstraße, Errichtung eines Gehsteiges (Bereich Sparkasse – Weindler)  
Bundesstraße, Gehsteig / Vereinbarung mit Klingenschmid / Bassetti, etc.

zu 652)

### **Johannesfeldstraße; Errichtung eines Gehsteiges im Bereich Einmündung Gewerbestraße bis Einmündung Wattener Weg (mit Straßenbeleuchtung).**

GR Moriel berichtet, dass der Techn. Ausschuss die Ausführung der vorgeschlagenen Gehsteigbauarbeiten befürwortet.

Auch Bgm. Harb plädiert dafür, den Gehsteigausbau (mit Beleuchtung) im genannten Straßenabschnitt zu genehmigen. Beim steigenden Verkehrsaufkommen in diesem Bereich sei für die Sicherheit der Fußgänger (neue Wohnanlage) dieser Gehsteig und die Beleuchtung einfach notwendig.

**Gesamtbaukosten Gehsteig Johannesfeldsstraße:**

Fa. Fröschl, Hall i.T., Baumeisterarbeiten .....	S	232.207,30
Fa. I-Center, 4 Stück Peitschenmasten .....	S	32.000,--
Fa. Wittmer, Elektroarbeiten (mit Kabel, Erdungsband) ..	S	12.160,--
<u>Zwischensumme .....</u>	<u>S</u>	<u>276.367,30</u>
Baustelleneinrichtung / -räumung 4% .....	S	11.054,70
<u>10 % Unvorhersehbares und Sonstiges .....</u>	<u>S</u>	<u>27.636,73,--</u>
<u>Zwischensumme .....</u>	<u>S</u>	<u>315.058,73</u>
<u>20 % Mwst. ....</u>	<u>S</u>	<u>63.011,75</u>
Summe .....	S	378.070,48
voraussichtl. Gesamtbaukosten / brutto.....	<b>S</b>	<b>380.000,--</b>

Anmerkung: Budgetansatz S 0,--  
Einheitspreise lt. LV Fa. Fröschl / Gehsteig Bundesstraße

Bedeckung:

Mehrüberschuss gegenüber Voranschlag 2001 .....	S	1.420.000,--
<u>Aufwand Gehsteig Johannesfeldstraße .....</u>	<u>S</u>	<u>380.000,--</u>
verfügbarer Rest .....	S	1.040.000,--

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Fröschl, Hall i.T., mit der Errichtung des Gehsteiges in der Johannesfeldstraße (Einmündung Gewerbestraße bis Einmündung Wattener Weg) zu beauftragen. Gleichzeitig wird auch der Auftrag zur Errichtung der Straßenbeleuchtung entlang des neuen Gehsteigabschnittes erteilt.**

Index: Johannesfeldsstraße, Gehsteigerrichtung (Gewerbestraße bis Wattener Weg)

zu 653)

**Wattener Weg / Johannesfeldstraße; Asphaltierungsarbeiten bei BV Serles-Bau?**

Bgm. Harb erklärt anhand eines Planes, um welche Asphaltierungsarbeiten es im besagten Bereich geht (Anbindung Wattener Weg an Johannesfeldstraße) und erläutert die Kosten.

**Kosten Asphaltierungsarbeiten**

(im Kreuzungsbereich und entlang der Johannesfeldstraße)

Fa. Fröschl, Hall i.T., Baumeisterarbeiten .....	S	65.713,50
Baustelleneinrichtung / -räumung 4% .....	S	2.628,54
<u>10 % Unvorhersehbares und Sonstiges .....</u>	<u>S</u>	<u>6.571,35</u>
<u>Zwischensumme .....</u>	<u>S</u>	<u>74.913,39</u>
<u>20 % Mwst. ....</u>	<u>S</u>	<u>14.982,68</u>
Summe .....	S	89.896,07
voraussichtl. Gesamtbaukosten / brutto.....	<b>S</b>	<b>100.000,--</b>

Anmerkung: Budgetansatz S 0,--  
Einheitspreise lt. LV Fa. Fröschl / Gehsteig Bundesstraße



Bedeckung:

Mehrüberschuss gegenüber Voranschlag 2001 .....	S	1.420.000,--
davon verfügbarer Rest .....	S	1.040.000,--
Aufwand Asphaltierungskosten Johannesfeldstraße .....	S	100.000,--
verfügbarer Rest / neu .....	S	940.000,--

GR Moriel teilt mit, man habe im Techn. Ausschuss gemeint, es hätte die Gemeinde diese Asphaltierungsarbeiten dem Bauträger (Serles Bau) überwälzen sollen.

Bgm. Harb glaubt nicht, dass dieser dazu bereit gewesen wäre. Jetzt sei es für ein solches Anliegen sicher zu spät. In diesem Zusammenhang schlägt der Bürgermeister vor, die Asphaltierungsarbeiten der Fa. Posch, Volders, zu übertragen, wenn diese billiger sein sollte oder zumindest die gleichen Preise wie die Fa. Fröschl bieten könne.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Posch, Volders, mit den Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Kreuzung Johannesfeldstraße / Wattener Weg und entlang der Johannesfeldstraße (bei BV Serles-Bau) zu beauftragen. Sollte allerdings die Fa. Posch den Preis der Fa. Fröschl nicht halten bzw. unterbieten können, so ist der Auftrag der Fa. Fröschl, Hall i.T., zu übertragen. Mit der Bedeckung der vorgesehenen Ausgaben lt. Vorschlag ist der Gemeinderat ebenfalls einstimmig einverstanden.**

*(Anmerkung zum Zeitpunkt der Protokollerstellung: Die Fa. Posch ist an der Durchführung der Asphaltierungsarbeiten nicht interessiert und will die von ihr zu erledigenden Asphaltierungsarbeiten beim Wohnbauvorhaben selbst an die Fa. Fröschl delegieren.)*

Index: Johannesfeldstraße, Asphaltierungsarbeiten Kreuzungsbereich Wattener Weg  
Wattener Weg, Asphaltierungsarbeiten Kreuzungsbereich Johannesfeldstraße

zu 654)

**Schopperweg; Sanierung der Brücke.**

Bgm. Harb erklärt, es sei die Sanierung der Schopperwegbrücke auf Grund der Beanstandungen bei der Brückenrevision einfach erforderlich. Man habe allerdings auch rechtzeitig im Voranschlag dafür Vorsorge getroffen.

Angebotswerte:

<b>Fa. Egger Alois, Volders .....</b>	<b>S</b>	<b>43.200,--</b>
Fa. Speckbacher, Gnadenwald .....	S	58.210,80
Fa. Posch Erwin, Volders .....	S	60.972,--
Fa. Egger Alfons, Volders .....	S	63.336,--
Fa. Zimmer, Wattens .....	S	72.024,--

Anmerkung: Budgetansatz S 50.000,--

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Egger Alois, Volders, mit der Sanierung der Schopperwegbrücke zu beauftragen. Die Kosten betragen S 43.200,-- brutto.**

Index: Schopperweg, Sanierung der Brücke

zu 655)

### **Unterberg; Durchführung einer Vermessung.**

Bgm. Harb schildert die Probleme, welche im Straßenbereich beim Gebiet um die ehemalige Pension „Elisabeth“ herum bestehen (Stocker, Steinegger). An einigen Stellen sei die Straße sehr schmal und durch die zunehmende Bautätigkeit (Schindl) werde es in einigen Bereichen noch enger bzw. durch die Absicht, Grund im Bereich des Löschbehälters „Unterberg“ abzuzäunen (Gruber), wirklich kritisch. Nur ein Straßenprojekt, welches eine fundierte Vermessung (Bestandsaufnahme) brauche, könne hier Abhilfe schaffen und die weitere Vorgehensweise der Gemeinde festlegen. Da die Kosten für eine derartige Vermessung dzt. äußerst günstig seien, schlage er vor, eine solche in Auftrag zu geben. Mit einem Projekt, das im Baubüro ausgearbeitet werden könne, habe er eine Handhabe, um mit Anrainern zu verhandeln. Ihm sei klar, dass bei der jetzigen Finanzsituation ganz sicher nicht an den Ausbau der Unterbergstraße zu denken sei, aber eine entsprechende Grundlage sei für ihn sehr wichtig, um den Anrainern sagen zu können, wo eine Mauer erstellt werden kann oder Ähnliches.

#### Kosten der Vermessung (Büro Höflinger, Ibk.):

Vermessungspunkte zurückstecken (im Bereich Stocker Erich, ehem. Pension „Elisabeth“, Löschbehälter), Geländeaufnahme zwischen „Kröllnrieb“ und Stocker, im Bereich der Verbauung mit Höhenangaben ..... pauschal S 22.000,- netto

GR Moriel meint, man sei im Techn. Ausschuss auch der Meinung gewesen, dass eine Vermessung bzw. ein Straßenprojekt im besagten Bereich sehr wichtig seien. Oft würden diverse Objekte wie Stützmauern, Einfriedungen und dgl. in den Straßenbereich hineinragen. Mit einer fundierten Planunterlage könne man dagegen vorgehen bzw. rechtzeitig Vorsorge treffen.

#### **Beschlüsse:**

**Einstimmig wird beschlossen, an das Vermessungsbüro Höflinger, Innsbruck, den Auftrag zur Durchführung einer Vermessung an der Unterbergstraße (Bereich ab „Kröllnrieb“ bis zur Abzweigung „Unterabfaltern“) zu erteilen. Die Kosten betragen lt. Baubüro rund S 22.000,- netto.**

**Gleichzeitig wird das Bauamt der Gemeinde einstimmig beauftragt, ein Straßenprojekt für den Unterberg („Kröllnrieb“ bis zur Abzweigung „Unterabfaltern“) zu erstellen, welches zum gegebenen Zeitpunkt dem Gemeinderat zur Diskussion und weiteren Genehmigung vorzulegen ist.**

Index: Unterberg, Vermessung (Bereich „Kröllnrieb“ bis Abzw. „Unterabfaltern“)  
Vermessung, Durchführung einer Vermessung im Bereich Unterberg  
Unterberg, Auftrag für Straßenprojekt / Bauamt

zu 656)

### **Hauptschule Volders; Austausch der Eingangstüre.**

GR Moriel teilt mit, es sei die Fa. Metallbau Blattl der Billigstbieter und man solle dieser Firma auch den Auftrag zum Einbau der neuen Eingangstüre erteilen.

#### Angebotswerte:

<b>Fa. Metallbau Blattl, Wörgl</b> .....	<b>S</b>	<b>49.468,44</b>	<b>incl. 2% Skonto</b>
Fa. Hueck Aluminium, Hall i.T. ....	S	77.664,--	---

Anmerkung: Budgetansatz S 40.000,--

GR Pleschberger zeigt sich über den Preisunterschied verwundert. Das könne seiner Meinung nach nur an einer anderen Ausführung liegen.

Bgm. Harb meint, er habe damit kein Problem. Es habe eine Ausschreibung mit gleichen Angebotsunterlagen gegeben. Sollte die Ausführung nicht entsprechen, gebe es die Gewährleistung.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, der Fa. Metallbau Blattl, Wörgl, den Auftrag zum Austausch der Eingangstüre in der Hauptschule zum Preis von S 49.468,44 brutto zu erteilen.**

Index: Hauptschule Volders, Austausch der Eingangstüre.

zu 657) **Florianikapelle; Dachsanierung.**

Bgm. Harb gibt bekannt, dass laut Mitteilung des Kommandanten der Freiw. Feuerwehr Volders das Kapellendach der Florianikapelle am Eingang des Rafflers dringend einer Renovierung bedarf (Schindeldach). Von Fachleuten werde vorgeschlagen, die Eindeckung mit Kupferblech vorzunehmen. Das würde nach dem vorliegenden Angebot rund S 25.000,-- ausmachen (siehe Angebot der Fa. Waldhart, Volders). Es würde sich dabei um ein Sonderangebot der Fa. Waldhart handeln, das nur für die Feuerwehr gemacht wurde.

Bedeckung:

Mehrüberschuss gegenüber Voranschlag 2001 .....	S	1.040.000,--
davon verfügbarer Rest .....	S	940.000,--
<u>Aufwand Dachsanierung Florianikapelle .....</u>	<u>S</u>	<u>25.000,--</u>
verfügbarer Rest / neu .....	S	915.000,--

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, zur Dachsanierung der Florianikapelle einen einmaligen Zuschuss von S 25.000,-- zu leisten.**

Index: Florianikapelle, Gewährung eines Zuschusses zur Dachsanierung

**Sonstiges:**

zu 658) **Gemeindeverwaltung:**

a) **Bankomat-Kassen-Service; Beitritt zum Grundsatzübereinkommen der Republik Österreich mit Europay Austria Zahlungsverkehrssysteme GmbH. für Debitkarten und Wertkarten.**

Bgm. Harb verweist auf das vorliegende Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen, wonach im Hinblick auf die bevorstehende Euro-Bargeldeinführung und im Rahmen der Verwaltungsinnovation der Österr. Bundesregierung eine österreichweite Bankomat-Kassen-Aktion ausgehandelt wurde. Diesem Grundsatzübereinkommen (GÜ) könnten sich nun auch die Gemeinden anschließen. Er schlägt vor, diesem Übereinkommen beizutreten. Gerade im Hinblick auf die angeblich bevorstehende Auflassung der Stempelmärken müsse man dem Bürger auch im Amt die Möglichkeit geben, bargeldlos zu zahlen.

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, dem bestehenden Grundsatzübereinkommen (GÜ) vom 27. Juni 1997 zwischen der Republik Österreich und der Europay Austria Zahlungsverkehrssysteme GmbH (EPA), betreffend die Abwicklung von unbaren und schecklosen Zahlungen (Bankomat-Kassen-Service) beizutreten und alle darin enthaltenen Rechte und Pflichten zu übernehmen. Das genannte Grundsatzübereinkommen ist wesentlicher Bestandteil der Beitrittserklärung (siehe Vorlage).

Akzeptiert werden alle inländischen Eurocheque- und Bankkundenkarten mit Code und Quick (die österr. Elektronische Geldbörse) und auch alle Produkte von EPA (dzt. American Express, Diners Club, Mastercard, JCB, Visa), vorerst gebunden mit einer Laufzeit von 5 Jahren.

Index: Gemeindeverwaltung, Bankomat-Kassen-Service / Beitritt zum GÜ  
Bankomat-Kassen-Service, Beitritt zum Grundsatzübereinkommen

b) **Anschaffung eines Kassenterminals (mit Wartungsverträgen).**

Bgm. Harb verweist auf die vorliegende Kostenaufstellung und erklärt, dass die einmaligen Ausgaben für die Anschaffung des Kassenterminals zu einem erheblichen Teil durch einmalige Zuschüsse abgedeckt werden können. Als Differenz verbleibe lediglich noch ein Betrag von S 6.400,--.

Kosten eines Kassenterminals:

Bankomat-Kasse / Fa. Europay Austria / S 14.990,--		
Sonderpreis .....	S	12.990,--
<u>Installation durch Fa. Inform – Datensysteme</u>		
Einzelplatz (statt S 4.600,--) .....	S	3.000,--
Patch-Kabel .....	S	60,--
Drucker incl. Anschlusskabel (statt: S 2.200,--) .....	S	2.000,--
Ständer 15 cm .....	S	1.050,--
weiteres Zubehör (Papierrollen, Farbbänder) .....	S	300,--
-----		
<b>Summe .....</b>	<b>S</b>	<b>19.400,--</b>

Anmerkung: Zum Teil vorsteuerabzugsberechtigt!

Laufende Kosten:

Wartungskosten für Terminal (24 Stnd. Reaktionszeit) .....	S	2.500,--
(bei 4 Stnd. Reaktionszeit – S 3.350,--)		
Wartungskosten für Drucker .....	S	180,--
Telekom: Zugang Datex B / monatl. S 300,-- .....	S	3.600,--
-----		
<b>Summe jährlich .....</b>	<b>S</b>	<b>6.280,--</b>

Zuschüsse:

Einführungszuschuss von EPA .....	S	3.000,--
Werbekostenzuschuss von EPA (wenn alle Produkte) .....	S	5.000,--
Zuschuss Raiffeisenkasse .....	S	5.000,--
-----		
<b>Summe .....</b>	<b>S</b>	<b>13.000,--</b>

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, im Gemeindeamt (Meldeamt) ein Kassenterminal samt Drucker und Zubehör (siehe oben) zum Preis

von **S 19.400,-- (brutto)** zu installieren. Der Bericht über die laufenden Kosten und die zu erwartenden Zuschüsse wird zur Kenntnis genommen.

Index: Gemeindeverwaltung, Anschaffung Kassenterminal  
Bankomat-Kassen-Service, Anschaffung Kassenterminal

c) **Anschaffung des EDV-Programms „Kassabuch“ (mit Wartungsverträgen).**

Bgm. Harb erklärt, dass seitens der Fa. KufGem ein Aktionspreis angeboten wird (bis 30.6.2001), der um ca. S3.000,-- unter den üblichen Kosten liegt. Bis zum Herbst 2001 sei das Programm so ausgereift, dass eine automatische Anbindung an die Buchhaltung möglich ist. Die Mehrwertsteuer sei teilweise absetzbar.

Kosten Anschaffung „Kassabuch“:

Angebot Fa. KufGem:

**EDV-Programm / bis 5.000 EW / netto ..... S 24.480,--**  
(Kassabuch, POS, Integrator)

Anmerkung: Zum Teil vorsteuerabzugsberechtigt!

Laufende Kosten:

Programmwartungskosten Kassabuch

(1. Benutzer: S 299,20, jeder weitere: S 18,70 x 3 ..... S 355,30

Summe monatlich ..... S 355,30

**Summe jährlich ..... S 4.263,60**

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der Fa. KufGem das EDV-Programm „Kassabuch“ zum Preis von **S 24.480,-- (zuzügl. Mwst.) zu kaufen.****

Index: Gemeindeverwaltung, Anschaffung EDV-Programm „Kassabuch“  
Bankomat-Kassen-Service, Anschaffung EDV-Programm „Kassabuch“

zu 659)

**Feuerbrand; Übernahme von Kosten durch Gemeinde?**

Bgm. Harb informiert darüber, dass das Land nach neuester Regelung kaum noch Kosten für die Feuerbrandbekämpfung übernimmt und nun die Betroffenen selbst dafür aufkommen sollen. Bei der Gelegenheit gibt er einen Überblick über die bisher angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Feuerbrandbekämpfung seit 1998.

Kosten der Feuerbrandbekämpfung seit dem Auftreten in Volders:

	1998	1999	2000
Sachverständiger	1.978,00	1.979,00	6.056,20
MR-Service	29.386,50	8.580,00	14.781,00
<b>Gesamtkosten</b>	<b>31.364,50</b>	<b>10.559,00</b>	<b>20.837,20</b>
Refundierung Land	21.955,15	4.783,80	11.114,60

Anmerkung: Refundierung Land 1998/1999 = 70 %  
Refundierung Land 2000 = 50 %  
Refundierung Land 2001 = 0 %

Bgm. Harb schlägt vor, vorerst die anfallenden Kosten bei der Feuerbrandbekämpfung (Schlägerung von befallenen Bäumen etc.) weiterhin von der Gemeinde zu tragen. Es bestehe lt. Aussage des Sachverständigen die Gefahr, dass bei der Gemeinde sonst keine oder weniger Meldungen gemacht werden. Man müsse gemeinsam diese Seuche bekämpfen.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Kosten für die Feuerbrandbekämpfung zur Gänze von der Gemeinde zu übernehmen und die betroffenen Grundbesitzer damit nicht zu belasten.**

Index: Feuerbrandbekämpfung, Kostenübernahme durch die Gemeinde ab 2001

zu 660)

### **Friedhof; Änderung der Friedhofsordnung.**

Bgm. Harb erklärt, dass man über Anregung des Totenbestatters (Fa. Schatzgräber) die Grabbreiten beim Doppelgrab im neuen Friedhofsteil (Abteilung III) um 20 cm verändern will. Gerade bei Bestattungen mit Tieferlegungen gebe es das Problem, dass zu wenig Platz für Grabarbeiten bestehe. Wolle man diesem Wunsch Rechnung tragen, müsse man Teile der Friedhofsordnung ändern (siehe Vorlage). Er schlage vor, dies zu tun.

GR Moriel stellt die Frage, was da andere Gemeinde tun, welche teilweise die wesentlich kleineren bzw. schmälere Gräber haben? Müsse man wirklich die Gräberbreite dem Bagger anpassen?

Nach weiteren Wortmeldungen wird über Vorschlag von GV Mag. Stauder vorgeschlagen, es möge sich der Techn. Ausschuss mit dem Problem näher befassen.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung dem Techn. Ausschuss zuzuweisen und heute zu vertagen.**

Index: Friedhofsordnung, Neufassung

zu 661)

### **Betriebszeitenverordnung; Ausdehnung der Betriebszeiten für Gastgärten in der Sommersaison.**

Bgm. Harb teilt mit, dass die neue Betriebszeitenverordnung des Landes eine Ausdehnung der Sperrzeitenregelung für Gastgärten möglich macht. Gastgärten dürfen derzeit lt. Verordnung von 8.00 – 22.00 Uhr, und vom 15. Juni bis 15. September bis 23.00 Uhr betrieben werden. In der Tiroler Gastgärten-Betriebszeitenverordnung 2001 kann unbefristet festgelegt werden, dass Gastgärten in der Sommersaison von 8.00 – 24.00 Uhr betrieben werden dürfen. Es werden allerdings nur jene Gemeinden in diese Verordnung aufgenommen, in denen ein positiver Gemeinderatsbeschluss bezüglich der Verlängerung der Betriebszeiten von Gastgärten vorgelegt wird. In Frage kämen folgende Betriebe: Cafe „Platzl“, Cafe „Bräu“, Camping-Cafe, Pizzeria „Del Sole“, Gh. Jagerwirt, Bgm. Harb regt an, einen solchen Beschluss zu fassen.

**Beschluss: Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, bei Betrieben mit Gastgärten die Betriebszeit bis 24.00 Uhr (möglich nur in der Zeit**

**von 1. Mai bis 30. September) auszudehnen. Ein entsprechender Antrag ist an das Land zu stellen.**

Index: Betriebszeitenverordnung; Gastgärten – Ausdehnung der Betriebszeit  
Gastgärten, Ausdehnung der Betriebszeiten  
Sperrstunden, Ausdehnung der Betriebszeiten für Gastgärten

zu 662) **Lohnverrechnung; Bedingungen für die Amtshilfe bei der Lohnverrechnung durch das Land Tirol (Version 19.3.2001).**

Bgm. Harb teil mit, dass es bezüglich der Lohnverrechnung zwischen Gemeinde und Land Tirol ein Amtshilfeübereinkommen gibt. Dieses Übereinkommen sei im Laufe der Jahre mehrfach angepasst worden. Nun strebt das Land eine einheitliche Basis für alle Vertragspartner an und hat deshalb eine neue Vertragsversion vorgelegt (liegt jedem Gemeinderat vor). Derzeit belaufen sich die Kosten für die Lohnverrechnung (Jahr 2000) auf S 22.330,--. Abschließend an diese Ausführungen ersucht der Bürgermeister, den vorliegenden Bedingungen für die Amtshilfe bei der Lohnverrechnung die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag des Bürgermeisters stattgegeben und das Übereinkommen mit dem Land Tirol in der vorliegenden Form bewilligt.**

Index: Lohnverrechnung, Amtshilfeübereinkommen

zu 663) **Gemeindebauhof:**

a) **Anschaffung eines Fahrzeuges.**

Bgm. Harb erklärt, man habe schon öfters darüber diskutiert, dass allenfalls nach der Neuorganisation des Bauhofes ein weiteres Fahrzeug notwendig werden wird, wobei nicht an ein Kommunalfahrzeug wie Unimog oder Ähnliches gedacht werde (zu teuer), sondern an ein Allradfahrzeug (Bus), mit dem man auch am Berg problemlos fahren kann (vorhandener Toyota-Bus ist zu schwach). Ein gut erhaltenes Allradfahrzeug sei nicht zu bekommen, es komme daher nur ein neues in Frage. Ein Fahrzeug von Ford scheide aus (kein Allrad), weshalb man sich für einen VW-Bus (Prietsche) entscheiden müsse. Hier wiederum sei zu empfehlen, bei VOWA Innsbruck zu kaufen, da man sonst bei allen Anlässen (bei Reparaturen, Service, etc.) durch die ganze Stadt fahren müsse (zu Porsche Innsbruck). Ein Preisunterschied sei nur bei den angebotenen Ketten festzustellen. Die Bedeckung des Aufwandes sei gegeben.

Angebotswerte:

Porsche Innsbruck, Mitterweg, lbk. ....	S	365.604,57
VOWA Innsbruck, Haller Straße, lbk. ....	S	368.033,46
Picker, Schwaz .....		nicht abgegeben!
Ford, Innsbruck .....		nicht vergleichbar, kein Allrad!

Anmerkung: Budgetansatz = S 0,--

Bedeckung:

<u>Mehrüberschuss gegenüber Voranschlag 2001 .....</u>	<u>S</u>	<u>1.040.000,--</u>
davon verfügbarer Rest .....	S	915.000,--
<u>Aufwand Ankauf Bauhoffahrzeug .....</u>	<u>S</u>	<u>370.000,--</u>
verfügbarer Rest / neu .....	S	545.000,--

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der Fa. VOWA Innsbruck das angebotene Allradfahrzeug zum Preis von S 368.000,-- zu kaufen.**

Index: Gemeindebauhof, Anschaffung eines Bauhoffahrzeuges / Allrad

b) **Anschaffung von Rasenmähern.**

Bgm. Harb meint, es sei allen bewusst gewesen, dass durch die Neuorganisation des Gemeindebauhofes (Einstellung eines neuen Mitarbeiters für Mäharbeiten) auch Mähgeräte erforderlich werden. Man habe diese Geräte schon angekauft, weil Mäharbeiten bereits überfällig waren.

Ankauf von Geräten für die Pflege von Grünanlagen in der Gemeinde:

Rasenmäher Viking 555 Pro 4-Takter  
Rasenmäher Toro pro, 2-Takter (für Böschungen)  
Motorsense Stil – FS 200

Angebotswerte:

Fa. Schmidt's Köllensberger, Hall i.T. .... S	46.019,53	incl. 2% Skonto
Fa. Blasy, Innsbruck .....	S 48.240,--	---

**Beschluss: Einstimmig wird nachträglich der Kauf der angebotenen Mähgeräte bei der Fa. Schmidt's Köllensberger, Hall i.T., genehmigt.**

Index: Gemeindebauhof, Kauf von Rasenmäher etc.  
Grünanlagenpflege, Kauf von Rasenmäher etc.

zu 664) **Personalangelegenheiten:**

*Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!*

**Bericht / Anträge Kulturausschuss:**

zu 665) **Veranstaltungen des Kulturausschusses:**

Vzbgm. Meixner berichtet, dass das Chor-Konzert bereits am 23.3.2001 durchgeführt wurde und dafür Ausgaben von rund S 16.500,-- entstanden sind. Der Aufwand für das Kabarett mit Manfred Zöschg wird voraussichtlich S 20.600,-- an Kosten verursachen (für Gage, Miete, AKM, Verpflegung, Plakate, Postwurf). Grundsätzlich seien beide Veranstaltungen vom Kulturausschuss initiiert worden, es fehle aber die Zustimmung des Gemeinderates.

**Beschluss: Einstimmig wird nachträglich die Durchführung des Chor-Konzertes vom 23.3.2001 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Gleichzeitig wird auch das geplante Kabarett mit Manfred Zöschg am 8.6.2001 bewilligt.**

Index: Kulturausschuss, Bewilligung von Veranstaltungen (Chorkonzert, Kabarett)



**Sonstiges (Neuaufnahme):**

zu 666)

**Schneeräumung, Splittstreuung; Vertragsverlängerung?**

Bgm. Harb bringt ein Schreiben des Herrn Hans Junker zur Kenntnis, in dem dieser anmerkt, dass im Herbst 2001 der mit ihm auf fünf Jahre abgeschlossene Vertrag betreffend die Schneeräumung in der Gemeinde Volders endet. Zugleich bekundet Herr Junker, dass er Interesse daran hätte, den Vertrag mit der Gemeinde weiterhin aufrecht zu erhalten und zeigt sich deshalb bereit, zu den derzeit festgesetzten Einheitspreisen die Schneeräumung, Splittstreuung und Schneeverlieferung (siehe unten) weiterzuführen (mit Wertsicherungsklausel wie bisher). Nachdem er die Absicht habe, das Gewerbe anzumelden, würde dann die Abrechnung mit der Gemeinde nicht mehr über den Maschinenring, sondern über die eigene Firma erfolgen.

Derzeit gültige Einheitspreise seit 1.11.2000 (Nettobeträge):

Pos.	Text	bisher S	neu S	gerundet S
1	Schneeräumung	563,29	579,29	579,--
2	Splittstreuung	501,85	515,90	516,--
3	Schnee laden	512,09	526,43	526,--
4	Schnee abtransportieren	460,88	473,78	474,--
5	Kontrollfahrten	256,04	263,21	263,--
6	Splittlieferung / to	46,08	47,37	47,--
7	Splittlieferung / to (Variante)	25,60	26,32	26,--

Nach diesen Ausführungen schlägt Bgm. Harb vor, weiterhin Herrn Junker bzw. die Fa. Junker mit der Schneeräumung und Splittstreuung zu beauftragen.

**Beschluss: Einstimmig (Stimmhaltung GR Junker Gerhard / wegen Befangenheit) wird beschlossen, die Fa. Hans Junker, Johannesfeldstraße 28, Volders, ab Herbst 2001 für fünf Winter mit der Schneeräumung, Splittstreuung und Schneeverlieferung zu betrauen. Ein entsprechender Vertrag (mit Indexklausel wie bisher) ist zu erstellen, wobei bereits zum 1.11.2001 die derzeit geltenden Einheitspreise (siehe oben) gemäß Indexsteigerung anzupassen sind.**

Index: Schneeräumung, Fa. Junker / Vertragsabschluss für 5 Jahre  
Junker, Fa., Schneeräumung u. Splittstreuung / Vertragsabschluss für 5 Jahre

zu 667)

**Volksschule Volders I / Hauptschule Volders; Internetanschluss?**

Vzbgm. Meixner informiert den Gemeinderat über die von ihm durchgeführten Erhebungen betreffend die Installierung eines neuen Internetzugangs in der Volksschule I bzw. Hauptschule.

Kosten für Telefon und Internet in der Hauptschule derzeit:

Grundentgelt für Internet / Jahr .....	S	4.752,--
Online-Dienste Internet / Jahr .....	S	21.717,70
Grundentgelt für Telefon / Jahr .....	S	3.401,40
<u>Gesprächsgebühr Telefon / Jahr .....</u>	<u>S</u>	<u>2.716,87</u>
Summe .....	S	32.587,97

Bei gleicher Inanspruchnahme eines ADSL-Online-Speed-Plus-Anschlusses (Standleitung) der Telekom Austria würden die Kosten etwa wie folgt aussehen:

Onlineschaltung incl. Grundgebühr		
f. Telefon /S 949,-- x 12 .....	S	11.388,--
<u>Gesprächsgebühr Telefon / Jahr .....</u>	<u>S</u>	<u>2.716,87</u>
Summe .....	S	14.104,87

Bei diesen letztgenannten Kosten klärt Vzbgm. Meixner allerdings den Gemeinderat darüber auf, dass bei diesem Preis nur ein Gerät angeschlossen wäre (ADSL-Zugang). Ein LARGE-Paket mit unbegrenztem Zugang (mehrere PC-Anschlüsse) würde für die Hauptschule S 21.797,-- jährlich kosten, das wäre allerdings noch immer um rund S 10.000,-- billiger gegenüber den jetzigen Kosten. In der Volksschule würde ein Anschluss mit jährlichen Kosten von S 11.388,-- (wie angeboten) seiner Ansicht nach genügen, wobei bei diesem Betrag die Telefongrundgebühr schon inkludiert wäre (in der VS rund S 5.000,-- pro Jahr). Selbst eine dritte Variante für die Hauptschule (mit 16 PC's) wäre mit Kosten von S 30.196,-- noch immer günstiger als die jetzige Lösung. Er schlägt aber vor,

- > für die Hauptschule das LARGE-Paket zu wählen (S 1.590,-- monatlich) und (Standleitung, incl. Telefongrundgebühr, Downloads extra, Gesprächsgebühr extra)
- > für die Volksschule I die Einzelanschluss-Version (S 949,-- monatlich). (Standleitung, incl. Telefongrundgebühr, Downloads extra, Gesprächsgebühr extra)

In der anschließenden Diskussion wird die Variante von Telesystem (Chello) ins Spiel gebracht (GR Moriel). Dabei wird aber festgestellt, dass dzt. kein Kabelanschluss vorhanden ist. Auch wird von der künftigen Möglichkeit gesprochen (Vzbgm. Meixner), direkt an der Steckdose den Internetanschluss zu bekommen (Stadtwerke Hall), das sei jetzt aber noch zu früh. Vzbgm. Meixner plädiert dafür, sich vorerst für seinen Vorschlag (Telekom Austria) zu entscheiden.

Bgm. Harb ist der gleichen Ansicht. Vor allem in der Hauptschule könnten beträchtliche Kosten vorerst eingespart werden.

Vzbgm. Meixner meint, er wolle noch anbringen, was man auch im Vorstand beschlossen habe. Er werde den Verantwortlichen in den Schulen noch erklären müssen, dass das nicht bedeute, dass dann automatisch alle Jahre wieder neue, schnellere Geräte installiert werden können.

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, entsprechend der Anregung von Vzbgm. Meixner die Hauptschule Volders bzw. die Volksschule Volders I mit der jeweiligen Standleitung lt. Vorschlag auszurüsten.**

Index: Volksschule Volders I, Internetanschluss / Standleitung  
Hauptschule Volders, Internetanschluss / Standleitung

zu 668)

**Sozialangelegenheiten:**  
**Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.**

*Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!*

## Allfälliges:

### Altersheim Wattens; Keine Aufnahme für Volderer Senioren?

Frau GR Markart meint, sie habe in letzter Zeit die Erfahrung gemacht, dass Anträge von Volderer Bürgern um Aufnahme ins Altersheim, auch um Kurzaufnahme, negativ behandelt werden.

Bgm. Harb zeigt sich befremdet über diese Entwicklung und führt dies auf die derzeit laufenden Diskussionen wegen der gewünschten Widmung für die Erweiterung des Wattener Seniorenheimes zurück. Es stelle sich da wirklich die Frage, ob nicht Volders etwas machen sollte? Auch die Kosten für die Unterbringung von Volderer Senioren in umliegenden Seniorenheimen würden ständig ansteigen (Auswärtigenzuschlag, etc.).

GV Mag. Stauder schlägt, dieses Thema einmal beim Herrn Bezirkshauptmann zu erörtern.

Bgm. Harb meint, auch im Sozialausschuss solle diese Thema erörtert werden.

### Verschmutzte Wege in der Volderer „Au“?

GR Junker teilt mit, dass vor allem die Gemüsebauern die Wege in der „Au“ sehr stark verschmutzen.

Bgm. Harb meint, man werde sich das anschauen und allenfalls die betreffenden Gemüsebauern anschreiben. Er bitte, künftig immer sofort das Gemeindeamt zu verständigen. Man könne dann schnell tätig werden.

### Kamine bei Volksschulhaus Großvolderberg kaputt! / Dach beim Kabinengebäude am Großvolderberg schadhaft!

GR Hoppichler gibt bekannt, dass beim Volksschulgebäude am Großvolderberg die Kamine kaputt sind. Auch das Dach beim Kabinengebäude am Sportplatz Großvolderberg sei kaputt.

Bgm. Harb sagt zu, sich darum kümmern.

### Bodenmarkierungen erneuern!

GR Moriel ersucht, die Bodenmarkierungen auf den Ortsstraßen und Plätzen zu erneuern.

Bgm. Harb verspricht, dem Bauamt einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Der Schriftführer:

*Josef Wurzer eh.*

Bürgermeister:

*Max Harb eh.*

Gemeinderatsmitglieder:

Bgm.-Stellvertreter:

*Meixner Walter eh.*

**Daten zur 35. GR-Sitzung vom 12.4.2001:**

nicht anwesend waren:	GR Angerer Hermann GV Dipl.Ing. Wessiak Horst (ohne Ersatz) GV Gasser Christian GR Lener Thomas GR Klausner Seraphin
Ersatz:	GR Dr. Klausner Johannes (für GR Angerer) GR Weger Renate (für GV Gasser) GR Ing. Dierl Richard (für GR Lener) GR Poor Karl (für GR Klausner)
Beschlüsse:	35
davon einstimmig:	35
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	-
Informationen:	6
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	-
Pressevertreter:	-
Sitzungsdauer:	- Stnd. / -- Min.